



Distrikt 1820

Länderausschuss
Deutschland - Südliches Afrika



Vorsitz: Prof. Dr. Bernhard Maisch (PDG 2015/2016), Feldbergstr. 45, 35043 Marburg,
Tel. 06421-94690, Fax: -946915, Mobil: 017621152100, bermaisch@gmail.com
www.rotary-southernafrica-germany.de

Protokoll der Sitzung des Länderausschusses Deutschland – Südliches Afrika

am 21. April 2018
in Frankfurt am Main, Konferenzzentrum im Hauptbahnhof

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr
Ende der Sitzung: 15:00 Uhr
Teilnehmer: siehe Anlage 1 (Teilnehmerliste)

„Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen war vor 20 Jahren, die zweitbeste Zeit ist jetzt!“ (Afrikanisches Sprichwort, zitiert von Frau Maisch in Ihrem Bericht)

Willkommen – unsere Ziele heute

Der Vorsitzende PDG Bernhard Maisch, begrüßt alle Anwesenden herzlich und entschuldigt die Mitglieder, die leider wegen Krankheit oder anderen Terminen, z.B. auch im südlichen Afrika, nicht dabei sein können. Mit Freundin Annette Seidel des RC Dresden-Canaletto (D 1880) hat der Ausschuss eine weiteres offizielles Mitglied erhalten.

Grußworte

Der Governor des Leitdistrikts 1820, Dirk Freytag, sendet Grüße, genauso wie sein Incoming Governor Carlo Link und der Distrikt Governor Nominé Rainer Moosdorf. Sie sind heute auf einer Veranstaltung des Deutschen Governorrats.

Vorstellungsrunde

Neben den bekannten Mitgliedern im Ausschuss stellt sich Freund Alexander Tischer vor, der als Gast seine Erfahrungen aus dem Länderausschuss Deutschland - Schweiz - Österreich einbringt.

Berichte der Koordinatoren

Distrikt 9350

Freund Maisch trägt den Bericht von Freund Brewitz über die Projekte im Distrikt 9350 vor (siehe Anlage). Es fällt der starke Akzent auf Bildung und Erziehung auf. Wasser ist in Südafrika kaum mehr Thema und in Namibia weniger als früher. Das Projekt Khomani San ist mithilfe des BMZ erfolgreich abgeschlossen. Es wurde als World Heritage von der UNESCO anerkannt und ein Folgeprojekt mit dem BMZ ist am Laufen.

Distrikt 9370

s. Bericht zum Besuch der Delegation des LA vom 30.9-15.10.2017

Distrikt 9400

Freund Maisch berichtet von den Erfahrungen des Beauftragten Freund Dienenthal, die dieser bei seiner Reise gesammelt hat (siehe Anlage). Das Benefiz-Winetasting eines lokalen Clubs inspiriert die Mitglieder des Länderausschuss, so etwas auch als Anreiz zu bieten, um sich mit dem südlichen Afrika, dem Länderausschuss und der Website zu beschäftigen

Website

Freund Christel betont noch einmal, wie einfach es ist, aktuelle Inhalte auf die Website zu stellen, gegebenenfalls auch über ihn. Die Besuchsstatistik zeigt, dass die Website gezielt von Rotariern aufgesucht wird, dass Artikel über den Ausschuss das Interesse vervielfachen und dass es weit geringer ist als möglich.

Überlegungen:

- Andere Interessen an Südafrika nutzen, um die Anliegen des Ausschusses bekannt zu machen (Wein, Golf, Natur, Kultur).
- Inhalte von Partnern im südlichen Afrika einfordern, z.B. regelmäßige Projektupdates. Dafür englischsprachige Seiten ergänzen.
- Im Rotarier eine Seite Rotary INTERNATIONAL etablieren, auf der die Länderausschüsse im Wechsel mit anderen internationalen Facetten von Rotary bekannt gemacht werden.
- Eine einfacher zu merkende URL verwenden, und sie überall verwenden.
- Berichte über Aktivitäten nutzen, um auf Länderausschuss und seine Website aufmerksam zu machen.
- Verlinkung von Jugendaustausch und NGSE

Bericht über Delegationsreise 2017

Freund Maisch berichtet von der Delegiertenreise vom 30.9. bis 16.10.2017 und die besuchten Projekte im südlichen Afrika (siehe Anlage). Der Schwerpunkt der von den besuchten Clubs vorgeschlagenen Projekte liegt wie im Bericht von Freund Brewitz schon erwähnt auf Early Childhood Education. Die Realisierung eines solchen Projekts in Haenertsburg möchte Freund Stihl mit dem Distrikt 1820 realisieren. Ein ähnliches Projekt in Alexandra (Johannesburg) wurde nach der Reise über die Website spend4projects.org Spendern empfohlen und so bereits komplett finanziert.

Frau Maisch berichtet dann über das im September letzten Jahres eröffnete ZEITZ MOCAA in Kapstadt, ein Museum für moderne Afrikanische Kunst (siehe Anlage). Sie zeigt sich beeindruckt vom Bau und den ausgestellten Werken, und zeigt beeindruckende Bilder von beidem. Das Museum geht auf Privatinitiative zurück, wird aber mittlerweile von der Regionalregierung gefördert, z.B. bei der Heranführung von Kindern an abstrakte Kunst.

Next Generation Service Exchange

Freund Meyer berichtet über die Entwicklungen im Jugendaustausch:
70 Kurzaustausche und drei lange nach 3 Südafrika
10 Kurzaustausche und 3 lange mit Simbabwe

Er bittet aber vor allem um Unterstützung für den neuen NGSE. In diesem Programm machen 18- bis 30-Jährige 30 bis 90 Tage in einem anderen Land ein unbezahltes Praktikum (Internship). Das Interesse an einem Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land ist bei deutschen Jugendlichen sehr hoch. .

Er bittet die Ausschussmitglieder ihre Kontakte in Südafrika anzusprechen, um Betriebe zu einer Internship zu motivieren.

Die jungen Menschen bezahlen bei NGSE Flug und Unterkunft selbst. Eine Unterstützung durch den sendenden und/oder den empfangenden Rotary-Club ist natürlich willkommen. Es hilft aber auch schon die Vermittlung von Unterkünten und das Gefühl, Ansprechpartner in einem fremden Land zu haben. Mit Südafrika sind One-way NGSE Programme möglich, mit Simbabwe eher wirkliche Austausch.

In der Diskussion wird vorgeschlagen, Internships auch in rotarischen Projekten anzubieten, oder das MOCAA anzufragen.

Für das NGSE Programm muss ein Land nicht wie beim Jugendaustausch zertifiziert sein, so dass alle Länder dafür in Frage kommen, in denen die jungen Erwachsenen sicher sind (z.B. vor Entführungen).

Projekte

Freund Knapstein berichtet über das Projekt seines Clubs (siehe Anlage). Begonnen hat die Zusammenarbeit mit 7000 Euro für Baumaterial für eine kleine Kirche, die von Ehrenamtlichen gebaut wurde.

2016 wurden dann mit einem Global Grant 100 Wassertanks mit 2500 bis 5000 l aufgestellt, die immer noch alle gut funktionieren. Das Sammeln von Regenwasser ist oft die bessere Alternative zum Bohren von Brunnen.

Als Folgeprojekt wurde eine Versuchs- und Schulungsfarm für Hühner errichtet. So können Familien lernen, zu Hause selbständig mit der Zucht von Hühnern ein Einkommen zu verdienen. Sie lernen Vorratshaltung, Hygiene, Vermarktung...

Freund Knapstein betont: Neben den Problemen bedeutet langfristiges Engagement auch, Entwicklungen mitzubekommen.

Bericht von der Tagung Internationaler Dienst / Länderausschüsse 2017 in Bad Neuenahr

Freund Maisch berichtet von der Tagung des Internationalen Diensts und der Länderausschüsse in Bad Neuenahr unter Leitung von Freund Gerhard Lintner, dem DGR Beauftragten. Die gemeinsamen Probleme aller Länderausschüsse ist, dass sie in Distrikten und Clubs weitgehend unbekannt und ihre Expertise wird zu wenig genutzt wird. Ein gemeinsamer Auftritt bei der Rotary International Convention in Hamburg vom 1.-5. Juni 2019 wird angestrebt. Gedacht ist an zwei Stände bzw. Infoboxen im House of Friendship.

Außerdem berichtet er vom Ländergespräch des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe über Namibia am 24.5.2017 in Bonn, zu dem der Länderausschuss und sein Vorsitzender das erste Mal eingeladen war. Im Jahr 2017 stand Afrika im Fokus der Bundesregierung mit einem Marshallplan für Afrika (http://www.bmz.de/de/laender_regionen/marshallplan_mit_afrika/index.jsp)

Viele der 17 Ziele der Agenda 2030 der UNO und 5 Kernbotschaften (5 Kernbotschaften = "5 Ps": People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership) stimmen mit den Intentionen von Rotary überein. Konkrete Ergebnisse in der Zusammenarbeit hat der Kontakt noch nicht ergeben..

Verschiedenes

Die anwesenden Ausschussmitglieder befürworten die Idee, das Herbstmeeting 2018 mit dem Besuch der Botschaften von Südafrika und/oder Namibia zu verbinden. Jules Schröder erinnert an das letzte Treffen mit dem Südafrikanischen Botschafter vor mehr als 5 Jahren. Der Vorsitzende wird beauftragt zusammen mit Freund Liebing und Jules Schröder sich um einen geeigneten Wochenendtermin im Oktober 2018 zu bemühen.

Für die Präsentation bei der International Convention in Hamburg werden als weitere Marketingideen der Benefizverkauf von südafrikanischem Wein genannt oder das Benutzen von Kippelstühlen gegen Spende, wie sie vor dem MOCAA in Kapstadt stehen. Die anwesenden Mitglieder sind der Meinung, dass der Standdienst von Samstag bis Mittwoch zu bewältigen ist.

Die Sitzung endet wie immer pünktlich um 15 Uhr.

Bernhard Maisch

(Vorsitz)

Rainer Christel

(Sekretär und Protokoll)

Teilnehmerliste der deutschen Sektion des Länderausschusses Deutschland-Südliches Afrika Frankfurt 21.4.2018

Teilnehmer	Rotary Club
Christel, Rainer	Hanau
Knapstein, Paul Georg	Mainz-Churmentz
König, Ullrich	Marburg-Schloss
Maisch, Bernhard	Marburg
Maisch, Inge	Gast
Meyer, Klaus	Euskirchen-Burgfey
Schröder, Jules	Büdingen
Schuster, Werner	Neuss
Stihl, Jürgen	Kassel-Hofgeismar
Tischer, Alexander	Marburg, Gast